



## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Anonym**

**Studienrichtung:**  
**Master Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft**

**Gastuniversität: Hochschule Geisenheim University, Deutschland**

**Studienjahr: Wintersemester 2022/23**

**Aufenthaltsdauer: von 01.10.2022 bis 22.02.2023**

### **Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

**Xja**  **ja**  **nein**

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

**FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:**

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
2. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
3. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
4. Beschreibung der Gastuniversität
5. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase
6. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
7. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung
8. Akademische Beratung/Betreuung
9. Tipps & Resümees

Mein Erasmus-Semester fand an der Hochschule Geisenheim University in Hessen, Deutschland statt. Die Hochschule liegt im deutschen Weinbaugebiet Rheingau direkt am Rhein. Die Stadt Geisenheim ist verglichen mit Wien sehr klein mit etwa 11.000 Einwohner\*innen, weshalb das Semester für mich ein starker Tapetenwechsel im Vergleich mit dem Studierendenleben in Wien war. Aufgrund der Größe der Stadt stehen für die rund 2.000 Studierenden an der Hochschule auch nur begrenzte Wohnmöglichkeiten in der Stadt zur Verfügung, weshalb Studierende teilweise in eher schlechten Bedingungen zu viel zu hohen Preisen (im Schnitt zwischen 300 und 400 Euro pro Zimmer pro Monat) wohnen. Wohnen in den Nachbarorten kann trotzdem nicht empfohlen werden, da der öffentliche Verkehr in der Region eher schlecht funktioniert und man außerhalb von Geisenheim an weniger Studierenden-Treffen teilnehmen kann. Als sehr schwierig gestaltete sich für mich (und auch für Studienkolleg\*innen) der Umstand, überhaupt eine Wohnung zu finden. Ich empfehle daher, früh genug mit der Suche anzufangen und diverse Facebook-Gruppen und Internet-Plattformen zu benutzen.

Grundsätzlich würde ich ein Auslandssemester in der Region im Sommersemester empfehlen. Mein Wintersemester war in erster Linie grau und neblig, es regnet am Rhein sehr viel im Winter. Ein Sommersemester stellt ich mir mit diversen Freizeitmöglichkeiten am Rhein sehr schön vor, das war für mich allerdings nicht möglich.

Die Hochschule Geisenheim ist international in der Weinbranche sehr angesehen und bekannt. Die Hochschule ist mit 2.000 Studierenden relativ klein verglichen mit der BOKU, die Lehrveranstaltungen im Master sind daher auch nur von eher geringen Studierendenzahlen besucht. Das ermöglicht einen sehr intensiven Austausch mit den Professor\*innen und Mitarbeiter\*innen der Hochschule, wenn man diesen als Studierende\*r wünscht.

Die Organisation an der Hochschule läuft leider sehr schleppend und verursacht immer wieder Probleme. Auch auf die Noten meiner Prüfungen habe ich länger als zwei Monate gewartet. Als Tipp würde ich raten, die eigene Hochschul-E-Mail aufmerksam im Blick zu haben und andere Studierende zu organisatorischen Themen fragen, die schon länger an der Hochschule sind und mit der komplizierten Organisation schon leichter zurecht kommen.

Die Lehrveranstaltungen an der Hochschule sind teilweise englisch, größtenteils allerdings deutsch. Man merkt bei den meisten Professor\*innen, dass sie Profis auf ihrem Gebiet sind, und hört ihnen zu bestimmten Themen sehr gerne zu. Manche Professor\*innen haben außerdem den Diskurs mit den Studierenden zu aktuellen Themen gesucht, was ich sehr gut gefunden habe. Andere wiederum unterrichten mit eher veralteten Methoden, wodurch der Unterricht eher langwierig wird.



Als wesentlichen Pluspunkt der Hochschule sehe ich, dass sehr viele internationale Studierende dort sind und man einige Möglichkeiten hat, sich mit diesen zu vernetzen. Das kann den eigenen Horizont und die Englisch-Kenntnisse enorm erweitern, obwohl man „nur“ auf Auslandssemester in Deutschland war.

Die Kosten meines Semesters betreffend, ist zu sagen, dass Lebensmittel etc. in Hessen deutlich günstiger sind als in Wien. Ich habe in meinem Semester allerdings sehr viele Leute kennen gelernt, weshalb ich sehr viel unterwegs war. Oft Essen gehen oder andere gesellschaftliche Aktivitäten auszuführen, wird mit der Zeit jedoch doch sehr teuer.

Resümee: mein Semester war super interessant und spannend. Ich habe es sehr genossen, so viele neue Leute kennen zu lernen und neue Freundschaften zu schließen. Ich denke, ein Semester in Geisenheim wird für zukünftige Studieren genau so gut, wie sie es sich selbst machen. Wer bemüht ist, viel zu sehen und viele Leute kennen zu lernen, bekommt in Geisenheim die Möglichkeiten dazu.